

95/58-59

- 3) Ev. meinte Franz Zurlauben damit des Adressaten Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben.
- 4) "[et]" deshalb, weil **Beat Jakob** [Zurlauben] des Schreibers Onkel war! Bei "frere Capp.^{ne}" muss es sich daher - es sei denn Franz habe seinen Onkel als seinen Bruder betrachtet - um zwei Personen handeln.
- 5) Platz ausgespart

Original, mit Siegel - AH 95, 103-104

59

1662 Oktober 8.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, **BEAT JAKOB I.**
ZURLAUBEN, AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT **BEAT II.**
ZURLAUBEN]

"Was mir mein Bruder [Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] schribt, hat er zu sehen, so ich wider erwarte. Das er mir nichts begehrt vohn der Compagnie zu geben, wil verschwigen die 600 R, so ich [vor 1650] for Jne dem Vetter [Garde-]Hauptm. [**Heinrich I.** Zurlauben] selig guott gmacht, undt wo solte Jch dan auch Mein Heirahnguett [Beat Jakob I. Zurlauben hatte 1653 in zweiter Ehe Maria Margaretha **Pfyffer** geheiratet] vohn Jme zu erwarten haben. Jch begere auch nit ein solche blosse ansprach an Jme ze haben. Jst hiemit Claar das Jch ohne wenigen Hilff ganz destituiert bin. Dis wirdt mir nun besorglich mein bisanhero geführtes Procedere undt Concepten verukhen, so den Minigen undt unserem geschlecht mehrers abbrüchig sein wirdt. Jch hette verhofft der H. Vatter wurde die Jnkher bey uns [in der Wälismühle in Bremgarten] genommen haben. Jch bruche iez wol auch ein gutte [franz.] Pention für die Reis meines Sohns [**Beat Kaspar** Zurlauben nach Orléans zum Studium], ob gott wyl wirdt sich solche auch nunmehr vermehren, Jnsonderheit weilen vohn der letsten [Pension] mir nichts erfolget, wil dafür, auch umb die Ueberschikhung by Zeigern gepetten haben. **Heinrich Ludwig** [Zurlauben] sol sein Rechnung schickhen, so wil ich selbige liquidieren".

Konzept - AH 95, 105